

sie ... mit ... kainer gemainer stewr ... nimmermehr gebieten noch beschweren sollen Freyhaiten 1568 21.

WESTENRIEDER Gloss. 185, 421. – WBÖ III,159; Schwäb. Wb. III,129. – DWB IV,1,1,1752–1765; Frühhd.Wb. VI,260–263; LEXER HWb. I,754; WMU 563 f.; Ahd.Wb. I,1087–1095.

[hin]b. I eine Mitteilung hinsenden: *Da hat amal d Lenzabeirin vo da Jachna zun Binderl auf Beiern hibotn, er mecht hintreschaugn zu ihra Benediktbeuern TÖL Weiß-Blau Rundschau, April 1960, 7. – 2 †wie → [an]b.1: Swelther burger der stat armbrust, pheil ... hin leihet einem ausmanne oder pitet hin ze leihen I.H.14.Jh. Stadtr.Mchn (DIRR) 286,13–16.*

[über]b. mit höherem Angebot übertreffen, °OB, NB, °OP, OF, SCH vereinz.: °der hot mi iwabon ba den Kaf Köfering AM; *uberBieten* „plus liceri“ SCHÖNSLEDER Prompt. F6f.

WBÖ III,160; Schwäb.Wb. VI,15; Schw.Id. IV,1867. – DWB XI,2,139. – S-107/84.

[unter]b. ein niedrigeres Angebot machen, OB, NB, OP vereinz.: *unterbiatn* „Preis drücken“ Passau.

WBÖ III,160. – DWB XI,3,1506. – S-107/84.

†[wider]b. Feindschaft ansagen: *Hartweig De- genberger hat der stat widerpoten von Pauln des Puchsenmaister wegen 1375 Stadtb.Rgbg 176.*

WESTENRIEDER Gloss. 674. – Schwäb.Wb. VI,768; Schw.Id. IV,1880. – DWB XIV,1,2,921 f.; LEXER HWb. III,828; Ahd.Wb. I,1099 f.

[zu]b. wie → b.5, °OB, °OF vereinz.: °der hout ma's zoubuan Schönwd REH; *Als solchs an mich ... bracht worden ist, hab ich in wider zue- geboten, si solten zue mir komen AVENTIN IV, 9,5 f. (Chron.).*

SCHMELLER I,307. – WBÖ III,160; Schwäb.Wb. VI,1283. – DWB XVI,247; LEXER HWb. III,1181; Ahd.Wb. I,1100. – W-26/46. A.R.R.

Bieter

M., Gerichtsbote, ä.Spr., in heutiger Mda. nur im Komp.: *Ez sol auch der fronpot ainem besundern pieter haben und der di stat dez nachtz berüff Mühldf 1367 Chron.dt.St. XV,404,24 f.*

Etym.: Mhd. *-bietære*, Abl. von → *bieten*; WBÖ III,160.

WBÖ III,160; Schwäb.Wb. I,1108; Schw.Id. IV,1880; Suddt.Wb. II,366. – DWB II,7; Frühhd.Wb. IV,365; LEXER HWb. I,269.

Komp.: [Aus]b. bestellter Tanz, °OB, °OP vereinz.: °*Ausbiater* „Extratanz“ Ingolstadt.

[Ge]b. Gebieter, ä.Spr.: *wan pilleich ist, daz ein man seins weibs mayster und gebieter sey 1346 H. SCHLOSSER u. I. SCHWAB, Oberbayer. Landrecht Ludwigs des Bayern von 1346, Köln u.a. 2000, 92. – Auch †Ordensmeister: wizz auch, daz daz selgerät [Stiftung für Seelmessen] ist geschehen mit dez maisters gunst und der gepieter 1368 Rgbg.Urkb. II,322 f.*

DWB IV,1,1,1765; Frühhd.Wb. VI,263 f.; LEXER HWb. I,753; Ahd.Wb. I,1100. A.R.R.

-bieterin

F, nur im Komp.: [Ein]b. Leichenbitterin: °*Ebiadarin* Brennb R.

Mehrfachkomp.: [Leich-ein]b. dass.: °*d'Leich-einbiatarin kummt* ebd. A.R.R.

†-bietig

Adj., nur in Komp.: [ehr-er]b. ehrerbietig: *ehrbietig, ehrerbietig* SCHMELLER I,307; *mit gebung der Ehrerbietigen vnd verworffnen appostl Landr.1616 188.*

SCHMELLER I,307. – Schwäb.Wb. II,787. – 2DWB VII,164.

[ver]b. willens, bereit: *Jst verbiettig Jne nach abzug der 6 strich die bezallung zelaisten 1604 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/C Nr.144, 139 (Prot.).*

SCHMELLER I,307 f.

[ur]b. dass.: *auf welches ansprechen die frauen allemal gar willig und urpietig gewesen Mchn 1580 WESTENRIEDER Beitr. V,106. – Auch hinreichend: sein Vermögen ware vrbietig| ihm [dem Lahmen] frische Fuß durch gebürende Artzney einzukramen [kaufen] HUEBER Granat-Apfel 185 f.*

SCHMELLER I,307 f. – Schwäb.Wb. VI,292; Schw.Id. IV, 1881. – DWB XI,3,2384 f.; LEXER HWb. II,2000. A.R.R.

†-bietiger

M., nur in: [Ge]b. Vorgesetzter: *leicht z'hozn geg'n unsern alten Gebietiger und G'walthaber, 'n langjahrigen Vorsteher Roder PEETZ Chiemg. Volk II,92.*

Schwäb.Wb. III,129. – Rechtswb. III,1247; Frühhd.Wb. VI,265. A.R.R.